

Niederschrift über die

öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung

Sitzungstag: 24.01.2012
Sitzungsort : Mehrzweckraum des Gymnasiums Ottobrunn
Karl-Stieler-Straße 1, 85521 Ottobrunn
Dauer: 10:00 Uhr - 12:45 Uhr

Verbandsmitglieder	Stimmen	Name	Funktion
Gemeinde Aying	1	Erster Bürgermeister Johann Eichler	Verbandsrat
Gemeinde Brunnthal	1	Erster Bürgermeister Stefan Kern	Verbandsrat
Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn	1	Mindy Konwitschny	Verbandsrätin
Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn	1	Erste Bürgermeisterin Ursula Mayer	Verbandsrätin
Gemeinde Hohenbrunn	0	Klaus Lösli abwesend (entschuldigt)	Verbandsrat
Gemeinde Hohenbrunn	1	Erster Bürgermeister Dr. Stefan Straßmair	Verbandsrat
Gemeinde Hohenbrunn	1	Rüdiger Weber	Verbandsrat
Gemeinde Neubiberg	1	Erster Bürgermeister Günter Heyland	Verbandsrat
Gemeinde Neubiberg	1	Elisabeth Stettmeier	Verbandsrätin
Gemeinde Neubiberg	0	Kirsten Siebert abwesend (entschuldigt)	Verbandsrätin
Gemeinde Neubiberg	1	Gregor Röslmeier	Verbandsrat
Gemeinde Ottobrunn	1	Ludwig Bößner	Verbandsrat
Gemeinde Ottobrunn	0	Petra Kaiser abwesend (entschuldigt)	Verbandsrätin
Gemeinde Ottobrunn	1	Erster Bürgermeister Thomas Loderer	Verbandsvorsitzender
Gemeinde Ottobrunn	1	Doris Popp	Verbandsrätin
Gemeinde Ottobrunn	1	Ariane Wißmeier-Unverricht	Verbandsrätin
Gemeinde Putzbrunn	0	Britta Becker abwesend (entschuldigt)	Verbandsrätin
Gemeinde Putzbrunn	0	Martina Hechl abwesend (entschuldigt)	Verbandsrätin
Gemeinde Putzbrunn	1	Erster Bürgermeister Edwin Klostermeier	Verbandsrat
Landkreis München	3	Max-Benedikt Bauer	Verbandsrat
Landkreis München	3	Helmut Horst	Verbandsrat
Landkreis München	3	Landrätin Johanna Rumschöttel	Verbandsrätin
Landkreis München	0	Regina Wenzel abwesend (entschuldigt)	Verbandsrätin

Beschlussfähigkeit (Art. 33 Abs. 1 KommZG i.V. m. Art. 47 Abs. 2 GO) ist gegeben. (17 Verbandsräte = 23 Stimmen)

Von der Verwaltung anwesend:

Herr B. Horn (Geschäftsleiterin des Zweckverbands)
Herr P. Ries (Bautechniker des Zweckverbands)
Herr F. Leininger (Mitarbeiter des Zweckverbands)

Vom Landratsamt München anwesend:

Frau N. Steinbach (Leiterin der Abteilung 3)
Frau R. Hedrich (Leiterin des Sachgebiet 3.2)
Frau R. Davis (Sachgebiet 3.2)

Der Verbandsvorsitzende eröffnet um 10:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest.

TOP 1 Bericht des Verbandsvorsitzenden

Der Verbandsvorsitzende gibt folgende Schülerzahlen zum Stichtag 1.10.2011 bekannt:

Realschule Neubiberg:	927
Gymnasium Ottobrunn:	1.312
Gymnasium Neubiberg:	1.510

Der Verbandsvorsitzende berichtet über den Zwischenstand zum Antrag der Verbandsrätin Ariane Wißmeier-Unverricht vom 1.11.2011 zur Nutzung der Schuldächer des Zweckverbandes für Photovoltaik. Über den Antrag solle in der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung entschieden werden.

Der Verbandsvorsitzende berichtet über ein Schreiben der Landrätin bezüglich Informationsweitergabe an Kreistagsmitglieder. Herr Loderer informiert darüber, dass die Zweckverbandsgeschäftsstelle den interessierten Kreistagsmitgliedern die öffentliche Tagesordnung der Sitzung der Verbandsversammlung per E-Mail zusenden werde. Die öffentlichen Protokolle der Verbandsversammlung würden auf der Zweckverbandshomepage veröffentlicht.

Der nachgeladene Tagesordnungspunkt 10a - Brandschutzsanierung Gymnasium Neubiberg Nachtragsangebot für das Gewerk Fachraumausstattung – entfällt, da nach Rücksprache mit der Vergabekammer der Regierung von Oberbayern hierfür eine neue Ausschreibung erfolgen müsse. Der Verbandsvorsitzende bittet darum, die Beratung über die Tagesordnungspunkte 8 bis 10 vorzuziehen, da der verantwortliche Projektsteuerer Herr Brinkmeier anschließend noch einen Folgetermin habe. Die Verbandsversammlung ist hiermit einverstanden.

TOP 2 Festlegung der Tagesordnungspunkte, die nicht öffentlich behandelt werden sollen

Die Verbandsversammlung ist damit einverstanden, die Tagesordnungspunkte 12 bis 13 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

TOP 3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht öffentlichen Verbandsversammlung vom 15.11.2011 nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe

ohne Anfall

TOP 4 Genehmigung des öffentlichen Protokolls vom 15.11.2011

Einwendungen werden nicht erhoben. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

TOP 8 Brandschutzsanierung Gymnasium Neubiberg Vergabe BGN 025-11a - Estricharbeiten

Der Verbandsvorsitzende berichtet kurz über den Stand der Arbeiten der Generalsanierung. Erfreulich sei, dass nach momentanem Stand das Budget um ca. 3 Mio. € unterschritten werde. Der Verbandsvorsitzende verweist auf den per E-Mail an die Verbandsräte versandte Projektstatusbericht von Herrn Ries. Dieser werde zukünftig monatlich versandt.

Ohne weitere Diskussion fasst die Verbandsversammlung folgenden

Beschluss:

Der Auftrag für die Estricharbeiten der Brandschutzsanierung Gymnasium Neubiberg wird an den wirtschaftlich günstigsten **Bieter A, die Firma Hubert Pupeter GmbH aus 86551 Aichach, zum Preis von 177.824,51 € brutto** vergeben.

Abstimmung: Ja: 23
Nein: 0

TOP 9 Brandschutzsanierung Gymnasium Neubiberg Vergabe BGN 031-11a, Metallbauarbeiten - BS- Rohrrahmentüren

Ohne Diskussion fasst die Verbandsversammlung folgenden

Beschluss:

Der Auftrag für die Metallbauarbeiten, BS - Rohrrahmentüren der Brandschutzsanierung Gymnasium Neubiberg wird an den wirtschaftlich günstigsten **Bieter A, die Firma Probst Bauelemente GmbH aus 82538 Geretsried, zum Preis von 410.847,50 € brutto** vergeben.

Abstimmung: Ja: 23
Nein: 0

TOP 10 Brandschutzsanierung Gymnasium Neubiberg Vergabe BGN 034-11a – Malerarbeiten

Ohne Diskussion fasst die Verbandsversammlung folgenden

Beschluss:

Der Auftrag für die Malerarbeiten der Brandschutzsanierung Gymnasium Neubiberg wird an den wirtschaftlich günstigsten **Bieter A, die Firma Heinrich Schmid GmbH & Co. KG aus 04275 Leipzig, zum Preis von 197.727,51 € brutto** vergeben.

Abstimmung: Ja: 23
Nein: 0

**TOP 5 Feststellung der Jahresrechnung 2010 gem. Art. 102 Abs. 3 GO i.V.m. Art. 26
Abs. 1 KommZG**

Der Verbandsvorsitzende übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Ersten Bürgermeister Johann Eichler. Herr Eichler berichtet über den Umfang der am 12. Juli 2011 durchgeführten örtlichen Prüfung der Jahresrechnung. Die in der letzten Prüfung festgestellten Anmerkungen, insbesondere die zur Vermögenserfassung, seien zur vollsten Zufriedenheit des Rechnungsprüfungsausschusses erledigt worden. Herr Eichler bedankt sich beim Verbandsvorsitzenden sowie der Zweckverbandsverwaltung für die geleistete Arbeit.

Der Verbandsvorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für die geleistete Arbeit.

Die Verbandsversammlung fasst sodann folgenden

Beschluss:

Der Inhalt der Niederschrift über das Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2010 vom 12. Juli 2011 wird zur Kenntnis genommen und die Jahresrechnung 2010 gem. Art. 102 Abs. 3 GO i.V.m. Art. 40 Abs. 1 KommZG wie folgt festgestellt:

Feststellung der Jahresrechnung 2010

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Summe Soll-Einnahmen	3.636.679,04 €	3.643.559,73 €	7.280.238,77 €
+ Neue Haushalts-einnahmereste			
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	3.636.679,04 €	3.643.559,73 €	7.280.238,77 €
Soll-Ausgaben	2.862.313,52 €	3.007.500,28 €	5.869.813,80 €
+ Neue Haushalts-ausgabereste	858.800,00 €	754.648,14 €	1.613.448,14 €
- Abgang alter Haushalts-ausgabereste	84.434,48 €	118.588,69 €	203.023,17 €
- Abgang alter Kassen-ausgabereste			
Summe bereinigte Soll - Ausgaben	3.636.679,04 €	3.643.559,73 €	7.280.238,77 €

Abstimmung:

Ja: 23

Nein: 0

für die Vorbereitung und Durchführung der Vergabe der Planungsleistungen einen externen Berater engagieren würde. Er schätzt die Arbeitsbelastung der Verwaltung bei einem konventionellen Verfahren insbesondere während der Bauphase als deutlich höher ein. Zwar sei die Arbeitsbelastung für die Verwaltung im PPP-Vergabeverfahren ebenfalls sehr hoch. Allerdings beziehe sich diese weniger auf operative, sondern mehr auf strategische Aufgaben, bei deren Erledigung auch er sich als Verbandsvorsitzender stark einbringen könne. Bei der konventionellen Eigenrealisierung müssten seitens der Verwaltung viele bautechnische Einzelentscheidungen getroffen werden. Ein Ausfall des Bautechnikers des Zweckverbands, Peter Ries, hätte bei einer konventionellen Eigenrealisierung daher wesentlich dramatischere Auswirkungen als bei einer PPP-Realisierung. Der Verbandsvorsitzende schließt unter allen Umständen aus, Bautechnik-Personal der Gemeinde Ottobrunn in dem Bauprojekt beizustellen.

Herr Erster Bürgermeister Edwin Klostermeier äußert seine grundsätzliche Skepsis gegenüber dem PPP-Modell, da es nach seiner Überzeugung keine Garantie gebe, dass das Verfahren über die lange Vertragslaufzeit funktioniere. Es gebe genügend Beispiele dafür, dass ein PPP-Modell in der Praxis nicht funktioniere und mit hohen Risiken verbunden sei.

Der Verbandsvorsitzende erwidert, dass es viele Arten von PPP-Projekten gäbe, die jedoch mit der geplanten PPP-Realisierung der Baumaßnahme am Gymnasium Ottobrunn nicht vergleichbar seien. Ihm sei kein PPP-Schulbauprojekt bekannt, das nicht funktioniere. Vielmehr könne er, etwa mit Blick auf den Nachbarlandkreis Ebersberg, auf positive Erfahrungen verweisen. Dort sei sowohl das Gymnasium Kirchseeon im Rahmen von PPP realisiert worden. Aufgrund der guten Erfahrungen habe sich der Landkreis Ebersberg entschlossen, auch die Planung, den Bau und Betrieb sowie die Finanzierung der Realschule Poing im Rahmen von PPP zu vergeben.

Im Hinblick auf das Argument, der Betrieb im Rahmen von PPP bedeute sicher kalkulierbare langfristige finanzielle Verpflichtungen gibt der Verbandsvorsitzende zu bedenken, dass jeder Neubau und jede Sanierung eines Bestandsgebäudes langfristig finanzielle Mittel für den Betrieb sowie den kleinen und großen Bauunterhalt binde; zumindest dann, wenn der Sachaufwandsträgers diese Aufgaben ernst nähme. Dies gelte unabhängig von der gewählten Realisierungsweise. Nun der große Vorteil einer PPP-Indizierung bestehe jedoch darin, dass diese Kosten von Anfang an vertraglich fixiert seien. Dadurch seine hohe Transparenz gegeben, wie viel die Schule über die gesamte Vertragslaufzeit kosten werde.

Frau Landrätin Johanna Rumschöttel weist darauf hin, dass kein belastbares Zahlenmaterial vorläge, um eine so weitgehende Entscheidung treffen zu können. Zudem sei die Risikobewertung insbesondere bei den Bestandsgebäuden äußerst schwierig. Außerdem könne eine termingerechte Fertigstellung des Neubaus auch bei einer konventionellen Realisierungsweise eingehalten werden

Nach einer kurzen Diskussion einigen sich die Verbandsräte auf den Kompromiss, dass die Sitzungen zukünftig wieder um 15:00 Uhr, und im Fall, dass die Sitzung – nach Einschätzung des Verbandsvorsitzenden - länger dauern sollte, um 14:00 Uhr beginnen solle.

Um 12:45 schließt der Verbandsvorsitzende die öffentliche Sitzung

Thomas Loderer
Verbandsvorsitzender

Barbara Horn
Protokoll